

KARIN WAEHNER (1926-1999)

Eigensinnig in Zwischenräumen. Ein TANZFONDS ERBE Projekt

von Heide Lazarus

zusammen mit Bruno Genty, Annette Lopez Leal, Michael Gross

und weiteren Partnern

mit

WEGEHEN

im DOCK 11, Berlin

Kastanienallee 79, 10435 Berlin

14. / 15. / 17. März 2018, jeweils um 19 Uhr | Einführung 18 Uhr

Ticketreservierungen: ticket@dock11-berlin.de, 030 - 35 12 03 12

Preise: 15 EUR / Steuerkarte 12 EUR / erm. 12 EUR (bei Voranmeldung)



Foto: JO ABOUT | © Archiv Karin Waehner

Gefördert von TANZFONDS
ERBE – eine Initiative der
Kulturstiftung des Bundes



Information:

www.tanzfonds.de/projekt/dokumentation-2017/karin-waehner-1926-1999-eigensinnig-in-zwischenraeumen/

Gesamtleitung:

Heide Lazarus

laz_dd@freenet.de | +49 (0) 179 – 660 12 22

facebook unter: DOCK-11-106213486107380/

Karin Waehner TANZFONDS ERBE Projekt Trailer
ein Projekt- und Probeneinblick unter youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=KMM82Z2cXLM&feature=youtu.be>

Die künstlerischen und pädagogischen Migrationsbewegungen des 20. Jahrhunderts werden im Schaffen der Mary Wigman-Schülerin Karin Waehner erfahrbar: im heutigen Polen geboren, in Deutschland ausgebildet, in Frankreich sesshaft geworden, in Europa präsent, aber dennoch Deutschland als eine ihrer Heimaten wahrnehmend.

celui sans nom (dt.: Namenlos) ist eines der letzten Stücke Waehners. Von Bruno Genty weitergegeben und erweitert, bildet es den Ausgangspunkt für **WEGEHEN** – eine Lecture Performance mit Bruno Genty, Annette Lopez Leal und Michael Gross. Ein Wandel in die Zukunft: Die Vergangenheit und Gegenwart Karin Waehners im Tanzen, Choreografieren und Lehren werden in einem Dialog zwischen Generationen und Erfahrungen verbunden. Mittels einzelner Sequenzen aus verschiedenen Choreografien zwischen 1980 und 1990 und kurzen Selbstportraits werden Themen der Arbeit Karin Waehners und ihre Relevanz für Tanzende und Choreografierende heute zur Diskussion gestellt.

TERMINE

KARIN WAEHNER (1926-1999) – Eigennig in Zwischenräumen.

Ein TANZFONDS ERBE Projekt mit WEGEHEN & celui sans nom-REKREATION 2018

Die Veranstaltungen stehen in Verbindung mit dem gtf Workshop-Festival | www.gtf-tanzforschung.de

Transnationale Konzepte im modernen Tanz | 16.-18.03.2018 | DOCK 11 | Kontakt:claudia.fleischle@arcor.de

Montag, 12. März 2018

vorauss. 17:00 Uhr Outdoor - Performance auf dem Alexanderplatz

mit Bruno Genty, Annette Lopez Leal, Michael Gross und Passanten,
anlässlich des 92. Geburtstags von Karin Waehner

Mittwoch, 14. März 2018,

18:00 – 18:45 Uhr Einführung | 19 Uhr „WEGEHEN“ (Premiere) | 20:30 Uhr Publikumsgespräch

Donnerstag, 15. März 2018

18:00 – 18:45 Uhr Einführung | 19 Uhr „WEGEHEN“

20:30 Uhr Podiumsdiskussion „Kunst Migration Heimat“ (Teil 1):

Geteilte Nachlässe in Europa – Die Dokumente Karin Waehners in Deutschland und Frankreich als Beispiele einer internationalen Künstlerpersönlichkeit

in Kooperation mit dem Archiv der Akademie der Künste, Berlin

mit Stephan Dörschel (Archiv der Akademie der Künste, Berlin), Dr. Josephine Fenger, Jean Masse (Nachlassverwalter von Karin Waehner), Bruno Genty (Tänzer bei Karin Waehner).

Freitag – Sonntag, 16. – 18. März 2018

Kooperationsprojekt | **gtf WORKSHOP-FESTIVAL „Transnationale Konzepte im modernen Tanz“**

SIEHE EXTRA PROGRAMM mit Workshops, Präsentationen und Diskussionen

Freitag, 16. März 2018, 20:30 Uhr Podiumsdiskussion Kunst Migration Heimat (Teil 2) :

Moderner Tanz in den transkulturellen Räumen des 20. Jahrhunderts

mit den Tanzwissenschaftlern Dr. Laure Guilbert (F), Dr. Josephine Fenger (D) und weiteren Gästen

Samstag, 17. März 2018

18:00 – 18:45 Uhr Vortrag von Dr. Josephine Fenger (Tanzwissenschaftlerin und Editorin):

„Karin W.....er? Die Tanzvermittlerin/ La passeuse de danse“

eine biografische Einführung mit Textpassagen aus Briefen von Karin Waehner und Mary Wigman

19 Uhr „WEGEHEN“

20:30 Uhr Podiumsdiskussion „Geschichte(n) erben?“ in Kooperation mit gtf WORKSHOP-FESTIVAL

Wie haben wir gearbeitet / was ist entstanden? – Eine Diskussion mit den beteiligten Künstlern über die Möglichkeiten von Rekonstruktionen und Lecture Performances sowie über die Erinnerungsarbeit im Weitergeben mit den Projektbeteiligten Bruno Genty (F), Annette Lopez Leal (D/A), Michael Gross (D), Karin Hermes (CH), Doris-Buche-Reisinger (D/F), Eva Lajko (D/A), Kirsten Seeligmüller (D)

DAS AUSGANGSSTÜCK

„celui sans nom“ (dt.: Namenlos), Solo

Choreografie: Karin Waehner

Idee, Tanz: Bruno Genty

Musik: Thierry Estival

Uraufführung : 1990, Les Ulis, Théâtre Boris Vian (F)

celui sans nom

*Auf dem Alexanderplatz in Berlin im Jahr 1986,
es war der Vorabend der Feier der Oktoberrevolution.*

*Karin und ich saßen auf einer Bank mit Blick auf das Haus,
in dem eine ihrer Freundinnen wohnte, die sie besuchen wollte.*

Wir warteten auf das Signal:

Es sollte sich das Licht in ihrem Wohnzimmer drehen.

Wir warteten.

Fußgänger passierten.

Sie gingen wie Automaten, den Blick auf den Boden gerichtet.

Sie gingen leise und trugen ihre Plastiktaschen.

Sie wollten nichts zeigen, nichts anschauen.

*Sie hatten sogar den Wunsch, allein in der Menge zu sein
- eine Hoffnung.*

4 Jahre später bestellte ich bei Karin ein Solo ...

... und es kam alles

und alles war wieder da

auf dem Alexanderplatz am 6. Oktober 1986

Bruno Genty, 1990

Weitere Partner : Compagnie Epiphane/ Choreograf Jean Masse | Association Karin Waehner – Les Cahiers de l’Oiseau | Archiv der Akademie der Künste, Berlin | Institute of Dance Arts der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz (IDA) | Gesellschaft für Tanzforschung (gtf) | Dr. Josephine Fenger | Dr. Claudia Fleischle-Braun | Dr. Laure Guilbert | Centre Lafaurie Monbadon | „Karin Waehner, une artiste migrante. Archive, patrimoine et histoire transculturelle de la danse“ (Universität Paris 8)

Gastspiel : Mai 2018 zur TANZWOCHE in Dresden



Probenfoto mit Karin Waehner,
1990 | Foto: privat



Annette Lopez, 2014
Foto: Peter R. Fiebig



Probenfoto WEGEHEN, 2017
Foto: Kamil Mrozowski